

Gottesdienst am Sonntag Jubilate, 25.4.2021

Lied: Heut triumphieret Gottes Sohn (ELKG 83,1-3)

Text zum Mitlesen:

Heut triumphieret Gottes Sohn, der von dem Tod erstanden schon, Halleluja, Halleluja, mit großer Pracht und Herrlichkeit, des dankn wir ihm in Ewigkeit. Halleluja, Halleluja.

Dem Teufel hat er sein Gewalt / zerstört, verheert ihm all Gestalt, Halleluja, Halleluja, wie pflegt zu tun ein großer Held, der seinen Feind gewaltig fällt. Halleluja, Halleluja.

O süßer Herre Jesu Christ, der du der Sünder Heiland bist, Halleluja, Halleluja, führ uns durch dein Barmherzigkeit / mit Freuden in dein Herrlichkeit. Halleluja, Halleluja.

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Gott, unser himmlischer Vater, hat uns in der Heiligen Taufe um Christi willen zu seinen Kindern angenommen und uns durch seinen Geist neues Leben geschenkt. Wir aber haben oftmals gesündigt, seinen Geist betrübt und das neue Leben verleugnet. Darum bekennen wir unsere Schuld und bitten:
Gott sei mir Sünder gnädig.

Liturg und Gemeinde sprechen gemeinsam:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

L: Komm zu uns, Gott, Heiliger Geist, lehre uns, tröste uns, zeige uns deine Wege. Schenke uns offene Ohren und Herzen für dein Wort, und lass uns nicht Hörer allein, sondern Täter deines Wortes sein. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Jubilate (3. Sonntag nach Ostern) (Farbe: weiß)

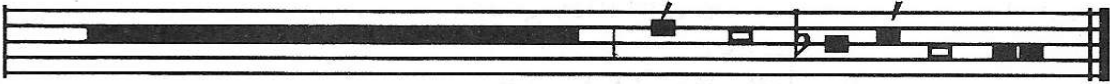
038

Introitus:

5. Psalmton



(A) Jauchzet Gott, alle Lande, Halle - - - / lu - ja.*



Lobsinget zur Ehre seines

Namens, / Hal - le-lu - ja.

(Ps. 66, 1 b. 2a)

(Ps) Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine / Werke!*
Deine Feinde müssen sich beugen vor / deiner großen Macht.

Kommt her und sehet an die Werke / Gottes,* der so
wunderbar ist in seinem Tun an den / Menschenkindern.

Er herrscht mit seiner Gewalt / ewiglich,*
seine Augen schauen / auf die Völker.

Lobet, ihr Völker, / unsern Gott,*
laßt seinen Ruhm / weit erschallen.

Er erhält unsre Seelen am / Leben*
und läßt unsere / Füße nicht gleiten. (Ps. 66, 3. 5. 7a. 8-9)

Ehre sei dem Vater und dem / Sohne*
und dem / Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar*
und von Ewigkeit zu / Ewigkeit. Amen.

Kyrie

Chor: Gem.: Straßburg 1525

Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.

Chor: Gem.:

Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.

Chor: Gem.:

Ky-ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü - ber uns.

Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

Text zum Mitlesen:

*Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann
kein Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat;
nun ist groß Fried ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.*

Tagesgebet:

Herr, Kraft unseres Lebens, Grund unseres Glücks.
Wir jubeln, wenn es uns gut geht.
Und wir klagen, wenn wir in Schwierigkeiten stecken.
Hilf uns, Herr, dass wir in guten wie in schlechten Zeiten
dich nicht vergessen.
Lass uns deinen Halt spüren, wenn Lasten uns niederdrücken.
Lass uns darauf vertrauen, dass deine Hand uns behütet.
Erfülle uns mit Zuversicht, wenn Angst und Unruhe
unsere Seele quälen.
Darum bitten wir dich durch deinen Sohn Jesus Christus,
unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt
und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Evangelium: Johannes 15,1-8

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.
Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg;
und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht
bringe.
Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet
habe.
Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen
kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so
auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt.
Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und
ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts
tun.
Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und
verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer,
und sie verbrennen.
Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet
ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.
Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und
werdet meine Jünger.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels
und der Erden.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden
und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Graduallied: Mit Freuden zart (ELKG 81,1-2)

Text zum Mitlesen:

*Mit Freuden zart zu dieser Fahrt / lasst uns zugleich fröhlich sin-
gen, beid, groß und klein, von Herzen rein / mit hellem Ton frei
erklingen. Das ewig Heil wird uns zuteil, denn Jesus Christ er-
standen ist, welchs er lässt reichlich verkünden.*

*Er ist der Erst, der stark und fest / all unsre Feind hat bezwun-
gen / und durch den Tod als wahrer Gott / zum neuen Leben ge-
drungen, auch seiner Schar verheißen klar / durch sein rein
Wort, zur Himmelsport / desgleichen Sieg zu erlangen*

Predigt: Apostelgeschichte 17,22-34:

Paulus aber stand mitten auf dem Areopag und sprach: Ihr Männer von Athen, ich sehe, dass ihr die Götter in allen Stücken sehr verehrt.

Denn ich bin umhergegangen und habe eure Heiligtümer an-
gesehen und fand einen Altar, auf dem stand geschrieben:
Dem unbekanntem Gott. Nun verkündige ich euch, was ihr
unwissend verehrt.

Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist,

er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind.

Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen wie einer, der etwas nötig hätte, da er doch selber jedermann Leben und Odem und alles gibt.

Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat festgesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen, dass sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeden unter uns.

Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Dichter bei euch gesagt haben: Wir sind seines Geschlechts. Da wir nun göttlichen Geschlechts sind, sollen wir nicht meinen, die Gottheit sei gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Kunst und Gedanken gemacht.

Zwar hat Gott über die Zeit der Unwissenheit hinweggesehen; nun aber gebietet er den Menschen, dass alle an allen Enden Buße tun.

Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er richten will den Erdkreis mit Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, - und hat jedermann den Glauben angeboten, indem er ihn von den Toten auferweckt hat.

Als sie von der Auferstehung der Toten hörten, begannen die einen zu spotten; die andern aber sprachen: Wir wollen dich darüber ein andermal weiterhören.

So ging Paulus weg aus ihrer Mitte.

Einige Männer aber schlossen sich ihm an und wurden gläubig; unter ihnen war auch Dionysius, einer aus dem Rat, und eine Frau mit Namen Damaris und andere mit ihnen.

Lied: Da wohnt ein Sehnen (CoSi 548)

Refrain

Da wohnt ein Seh-nen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu
 sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Seh-nen, ist ein
 Durst nach Glück, nach Lie-be, wie nur du sie gibst.

Strophen

1. Um Frie-den, um Frei-heit, um Hoff-nung bit-ten wir. _____
 2. Um Ein-sicht, Be-herzt-heit, um Bei-stand bit-ten wir. _____

1. In Sor-ge, im Schmerz- sei da, sei uns na-he, Gott.
 2. In Ohn-macht, in Furcht- sei da, sei uns na-he, Gott.

Abkündigungen: s. Rückseite

Fürbitten:

L.: Ewiger Gott, durch dein Wort hast du alles geschaffen und hast die Welt nach deinem Willen mit Leben erfüllt.

Auch uns Menschen hast zu deinem Bild gemacht, hast uns deinen Atem eingehaucht.

Deine Kraft belebt uns und deine ganze Schöpfung.

Dich rufen wir an:

G: Herr, erbarme dich.

I: Wir bitten dich: Schenke uns Achtsamkeit und Gespür für uns selbst und die Menschen um uns herum.

Lass uns das Gute entdecken, das du gibst und erwartest.

Wir bitten dich für Menschen, die niedergedrückt und mutlos sind. Zeige ihnen Wege, auf denen sie aufgerichtet gehen können und hilf ihnen zu dem Vertrauen, dass deine Schöpfung

sie trägt und nährt. Dich rufen wir an:

G: Herr, erbarme dich.

II: Wir bitten dich für Menschen, die sich selbst ihr Leben schwer machen, die sich nicht ertragen können oder sich nie genug sind. Öffne sie für deine Gnade, dass sie sich selber milde betrachten können und mache sie guten Mutes.

Wir bitten dich für Menschen, die immer gern und viel für andere tun. Gib, dass sie lernen auch an sich selber zu denken und bereit werden, etwas von anderen anzunehmen.

Dich rufen wir an:

G: Herr, erbarme dich.

III: Wir bitten dich für Menschen, die nur sich selbst kennen und andere wenig schätzen. Befreie sie aus dem Gefängnis ihrer eigenen Welt und zeige ihnen deine Weite und Vielfalt.

Dich rufen wir an:

G: Herr, erbarme dich.

L.: Lass deine unbegreifliche Gnade, die vor allen Dingen ist, uns im Inneren erfüllen und ihre Freude lass in uns wachsen, dass deine Kraft uns trägt und ausstrahlt auf unser Miteinander. So bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Bruder und Herrn.

G.: Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Auf, auf, mein Herz (ELKG 86, 6-8)

Text zum Mitlesen:

*Ich hang und bleib auch hangen an Christus als ein Glied;
wo mein Haupt durch ist gangen, da nimmt er mich auch mit.
Er reißet durch den Tod, durch Welt, durch Sünd, durch Not,
er reißet durch die Höll, ich bin stets sein Gesell.*

Er dringt zum Saal der Ehren, ich folg ihm immer nach /

*und darf mich gar nicht kehren / an einzig Ungemach. Es tobe,
was da kann, mein Haupt nimmt sich mein an, mein Heiland
ist mein Schild, der alles Toben stillt.*

*Er bringt mich an die Pforten, die in den Himmel führt,
daran mit güldnen Worten / der Reim gelesen wird:
»Wer dort wird mit verhöhnt, wird hier auch mit gekrönt;
wer dort mit sterben geht, wird hier auch mit erhöht.«*

Der Wochenspruch für diese Woche:

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist
vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2. Korinther 5, 17)

Die nächsten Gottesdienste:

Heute, 11.15 Uhr: Videochat-Gottesdienst

Zugangsdaten:

<https://us02web.zoom.us/j/6412430951> Meeting-ID: 641 243 0951

2. Mai, Kantate

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Mannheim

11.15 Uhr Videochat-Gottesdienst

Die Kollekten heute:

Für Brot für die Welt und die Orgel